

## Protokoll der 44. Hauptversammlung

<b>Datum, Zeit</b>	31. März 2022, 17.30 Uhr
<b>Ort</b>	Seniorenzentrum Rigahaus, Chur
<b>Anzahl Stimmen</b>	35 Mitglieder (inkl. Vorstand) <b>18 Mehrheit</b>
<b>Anwesende</b>	Total (Mitglieder und Gäste) 40

### Traktandenliste

#### Begrüssung

Die anwesenden Mitglieder und Gäste werden begrüsst durch Renate Rutishauser, Geschäftsleitende Präsidentin des SBK Graubünden.

Sandro Ursch, CEO Seniorenzentrum Rigahaus, heisst die Anwesenden willkommen und erzählt die Geschichte des Rigahauses. Er lädt die Versammlung zum anschliessenden Apéro ein: herzlichen Dank hierfür!

Das persönliche Grusswort von Peter Peyer, Regierungsrat, enthält u. a. ein Dank an alle Pflegenden, die in den letzten zwei Jahren mit der Coronapandemie eine wirklich grosse Herausforderung bewältigen mussten.

#### 1. Wahl der Stimmentzähler

Sabrin Derungs wurde einstimmig zum Stimmentzähler gewählt.

#### 2. Genehmigung des Protokolls 2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### 3. Genehmigung Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 konnte elektronisch nachgelesen werden – auf Wunsch wurde dieser auch in Papierform abgegeben.

Er wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Genehmigung Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr 19'843.90. Nur dank des Zustufes (Finanzbeitrag) des SBK CH von rund Fr. 25'600 konnte dieses Ergebnis erzielt werden. Nach wie vor zu beklagen ist leider die Abnahme der Mitgliederzahl. Die

derzeitige Altersstruktur, der fehlende soziale Gedanke und die allgemeine Tendenz sich nicht zu binden zu wollen sind schweizweite Entwicklungen, die auch uns zu schaffen machen.

Die Revisoren Nadja Widmer und Werner Fischer haben die Jahresrechnung geprüft und empfehlen, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und der Kassierin/dem Sekretariat Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt und die Kassierin somit entlastet.

## 5. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

## 6. Genehmigung Budget 2022 und des Finanzplanes 2023

Das Budget 2022 weist einen Verlust von rd. Fr. 16'260 aus. Dies ist das Ergebnis aus erneut tieferen Mitgliederbeiträgen, gleichbleibenden, tiefen Personalaufwendungen und dem Versuch, bei den Verwaltungskosten abermals Einsparungen zu erzielen. Die Sektion befindet sich somit trotz Umstrukturierungen finanziell weiterhin in einer ungemütlichen Lage. Lösungen werden – auch zusammen mit dem SBK Schweiz - gesucht. Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

In der Finanzplanung 2023 werden wiederum tiefere Mitgliederbeiträge erwartet. Zusammen mit den Einsparungen beim Aufwand für Dienstleistungen fällt der erwartete negative Erfolg mit Fr. 14'300 etwas besser aus als dies im Vorjahr der Fall war.

Der Finanzplan 2023 wird einstimmig genehmigt.

## 7. Bestätigungswahl Präsidium

Renate Rutishauser unsere Präsidentin und stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Sie wird einstimmig bestätigt.

## 8. Wahlen des Vorstandes

a) Wahl der neuen Vorstandsmitglieder:

- Mirela Halkic, Chur, Pflegedienstleiterin
- Sabrin Derungs, Vella, FaGe-Ausbildung im Abschluss
- Christian Pfister, Zuoz, Pflegefachmann HF

Die Frage wurde gestellt, warum der Vorstand mit drei Personen aufgestockt werde. Der Grund liegt darin, dass damit eine erhöhte Aufgabenteilung und eine Verstärkung der regionalen Vertretungen innerhalb des Vorstandes angestrebt werde.

b) Bestätigungswahlen des Vorstandes:

- Bettina Hoch, Untervaz und
- Melanie Krähenbühl, Davos,

stellen sich weiterhin zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Die neuen und die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

#### **9. Wahl Delegierte für 2022 - 2023**

Daniela Hamberger, Chur,

wird einstimmig zur Delegierten gewählt.

#### **10. Wahl Ersatzdelegierte für 2022 - 2023**

- Mirela Halkic, Chur und
- Christian Pfister, Zuoz,

werden einstimmig als Ersatzdelegierte für die beiden Jahre gewählt.

#### **11. Wahl der Revisorin und des Revisors**

Nadja Widmer, Cazis, und Werner Fischer, Trimmis, stellen sich auch weiterhin zur Verfügung. Herzlichen Dank hierfür.

Sie werden einstimmig gewählt.

#### **12. Anträge der Mitglieder an die Hauptversammlung**

Es sind keine Anträge eingegangen.

#### **13. Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes**

Antrag des Vorstandes zur Integration der SBK- Mitglieder des Kantons Glarus in unsere Sektion:

Bereits seit längerer Zeit wird die psychiatrische Versorgung des Kantons Glarus weitgehend von den Psychiatrischen Diensten des Kantons Graubünden gewährleistet.

Davon sind auch die Mitarbeitenden – und Mitglieder des SBK- in den entsprechenden Strukturen betroffen.

Dasselbe gilt inzwischen auch für das Kantonsspital Glarus, welches durch eine intensive Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden nun auch in unseren sozialpartnerschaftlichen Dialog eintritt, respektive so wie bereits die Psychiatrischen Dienste mit uns am Runden Tisch sitzt und über die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden verhandelt.

Seit Jahren befinden wir uns im sog. «Bündnis gute Gesundheit» sowohl mit dem VSAO Graubünden als auch mit dem VPOD in enger und auch erfolgreicher Zusammenarbeit bei gewerkschaftlichen Anliegen. Das Regionalsekretariat des VPOD mit Sitz in Chur betreut ebenfalls sowohl die Mitglieder in Glarus als auch diejenigen in Graubünden.

Aus allen diesen Gründen scheint es uns sehr sinnvoll, dass die Mitglieder des SBK aus dem Kanton Glarus unserer Sektion angehören werden. Somit könnten wir deren Interessen in allen vorhandenen Gremien noch direkter vertreten.

**Unser Antrag lautet:**

**Der Vorstand des SBK Graubünden wird beauftragt, eine Übernahme der im Kanton Glarus tätigen SBK- Mitglieder durch die Sektion Graubünden voranzutreiben, damit eine offizielle Vertretung von deren Interessen in unserer Sozialpartnerschaft gewährleistet werden kann.**

Die Diskussion ergab

- dass die Argumente stichhaltig seien
- man Bedenken habe, weil die Zusammenarbeit mit der Sektion Zürich an sich schwer sei und deshalb ein Sektionswechsel des SBK Glarus vom Züricher- zum Bündnerverband vermutlich schwierig und deshalb eine sehr gute Formulierung des Antrages zuhanden des Zürcher Vorstandes wohl wichtig sei.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

#### **14. Anträge der Sektion an die Delegiertenversammlung des SBK Schweiz**

4

Antrag an die Delegiertenversammlung zur Abklärung der Möglichkeit einer Vollmitgliedschaft von HCAs im SBK Schweiz durch den Zentralvorstand:

Folgende Formulierung möchte der Vorstand an der DV abgeben:

*„2014 hat unsere Sektion der Delegiertenversammlung einen Antrag zur Vollmitgliedschaft der HCAs gestellt, diesen dann aufgrund negativer Umfrageergebnisse an der DV 2017 zurückgezogen. Seither sind HCAs in einigen Sektionen, wie auch in unserer, Vollmitglieder, in anderen sind sie quasi unsichtbar.*

*Wir haben im letzten Jahr die Pflegeinitiative mit einer hohen Zustimmung gewonnen. Dies verdanken wir auch der grossen Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen mit einem Abschluss als Fachperson Gesundheit respektive von HCAs in den Sektionsvorständen, den Lokalkomitees und in den Institutionen.*

*Seit 2014 ist die berufspolitische Entwicklung weitergegangen. Mit einer Berufsprüfung gelangen die HCAs in den Tertiärbereich.*

*Es wird zunehmend schwierig, zu begründen, weshalb diese dann nicht Vollmitglieder in unserem Berufsverband sein sollen.*

*In Langzeitinstitutionen stellen die HCAs mittlerweile die Mehrheit. Es ist wichtig, dass die fachlichen Empfehlungen des SBK auch dort weiterhin berücksichtigt werden, die Mitarbeitenden von uns also erreicht und als Mitglieder gewonnen werden können.*

*Ein wichtiger Aspekt der Pflegeinitiative ist die Ausbildungsoffensive. Auch hier stehen die HCAs im Fokus.*

*Nebenbei wurde uns auch im Abstimmungskampf verschiedentlich vorgeworfen, wir würden mit der Initiative nur die ohnehin privilegierten Mitarbeitenden in der Pflege*

*vertreten. Das ist zwar nicht der Fall, dennoch muss die Haltung des SBK immer wieder mühsam erklärt werden.*

*Finanziell ist es für die Sektionen nicht attraktiv, HCAs, vor allem Lernende, als Mitglieder zu gewinnen. Dieser Missstand soll nun endlich beseitigt werden.*

*Die Fachpersonen Gesundheit gelten als deutlich besser qualifiziert als die FASRK - dennoch sind letztere als Mitglieder selbstverständlich akzeptiert, erstere aber nicht. Das ist nach aussen nur sehr schwer respektive gar nicht zu vermitteln.*

*Es ist uns klar, dass die Ausgangslage in der Westschweiz eine andere ist und die Wege, die dort in einen Pflegeberuf führen, sich in vielen Bereichen von dem der Deutschschweiz unterscheiden. Das sollte uns aber keine Steine in den Weg legen, hier für unsere HCAs eine Verbesserung zu erwirken.*

*Auch ist uns die Haltung des ICN bekannt. Es bestünde jedoch sicherlich die Möglichkeit, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Denn sicher sind die Voraussetzungen nicht überall dieselben. So werden die Diplome nicht aller Länder bei uns anerkannt, das heisst, deren Inhaber:innen werden hier als HCAs eingestuft, obwohl die dort tätigen Verbände vermutlich Mitglieder des ICN sind.*

***Wir beantragen aufgrund obiger Ausführungen die Delegiertenversammlung, den Zentralvorstand mit einer Prüfung einer Aufnahme der HCAs als Vollmitglieder in den Berufsverband zu beauftragen.“***

Dieses Vorgehen wurde mit dem SBK Schweiz abgesprochen. Damit scheinen die Aussichten grösser zu sein, um ein positives Abstimmungsresultat an der Schweizerischen DV erzielen zu können.

Die Diskussion ergab Folgendes:

- dieses Anliegen werde in einem hohen Masse unterstützt. Die neue Bildungsverordnung, dat. 2017, brachte ein neues Berufsbild mit sich und die Fa-Ge's erhielten erhöhte Kompetenzen
- eine Zusammenarbeit sowohl im Beruf als auch im Verband sei Tatsache
- man unterstütze diesen Antrag ebenfalls und hoffe, dass dieses Ziel erreicht werde
- Fa-Ge's würden auch Folgendes bedeuten: Nachwuchs, auch für weitere HF's. Die Zeit sei reif dafür. Der Antrag sei unbedingt zu stellen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **15. Verschiedenes**

### **a) News aus der Geschäftsstelle**

Im Jahr 2022 wurde eine neue Verwaltungssoftware „Tocco“ eingeführt, die schweizweit in den SBK-Sektionen angewendet wird. Z. B. mit einer Zugriffsmöglichkeit der

Mitglieder für Adressänderungen, Anlass- und Kursorganisation, Ablage der Mitgliederadministration etc.

**b) News aus den Interessengruppen**

(Freiberufliche/Onkologie/Ausbildungsbegleitende/Langzeitpflege/Wunde Davos):

In der Coronapandemie mussten viele der Treffen abgesagt werden. Im 2022 sollte diesbezüglich wieder eine gewisse Normalität eintreten können.

**c) 12. Mai 2022**

Die Schweiz sagt „JA“ zur Pflegeinitiative! Wir feiern diesen Sieg. Und: es gibt noch viel zu tun. Weitere News: siehe unsere Newsletter.

BSH, Spitexverband Graubünden und der Kanton Graubünden durchleuchten zurzeit die Löhne der Pflegenden.

**d) Delegiertenversammlung SBK Schweiz 2022**

An der DV SBK Schweiz wird ein neues Mitgliederbeitragssystem zur Abstimmung vorgeschlagen – nach wie vor mit der Gratismitgliedschaft für Studierende.

**e) Mitwirkung der Anwesenden und Mitglieder**

Aufruf an alle Anwesenden: Bringen Sie sich ein oder werden Sie – wo vorhanden – Mitglied in der Personalkommission oder begründen Sie eine.

**f) Grossratswahlen 2022**

Vier Vorstandsmitglieder (R. Rutishauser, R. Das, Bettina Hoch, Melanie Krähenbühl) sowie unser Mitglied R. von Wyl haben sich für diese Wahl zur Verfügung gestellt.